

## Kirchgemeinderat lud ein

**HUTTWIL** Neuzuzüger wurden mit Apéro begrüsst



Bild: z.V.g.

In der gemütlichen Runde war Stoff für angeregte Diskussionen schnell gefunden.

**Nach fast zehnjährigem Unterbruch führte der reformierte Kirchgemeinderat für die im Jahr 2009 nach Huttwil gezogenen Einwohnern kürzlich einen Apéro durch.**

Patrick Schiess als Präsident der Kirchgemeinde begrüsst die Anwesenden und stellte ihnen in kurzen Sätzen etliche Angebote der reformierten Kirche in Huttwil vor. Ein grosser Teil der im vergangenen Jahr publizierten Artikel über die Kirche und die Kirchgemeinde wurden in Form eines fast 80-seitigen Heftes herumgereicht. Die bei-

den Pfarrer und der fast vollständige Kirchgemeinderat waren zugegen, da er vorgängig tagte und sich entsprechend vorstellen konnte.

### Ausführliche Gespräche

Stoff für angeregte Diskussionen und Gespräche war schnell gefunden – da blieb doch Einiges des vorbereiteten Apéros liegen. Wenn nicht die Müdigkeit beim einen oder Anderen gewesen wäre, hätte der Anlass bestimmt bis weit in die Nacht gedauert. Es ist die feste Absicht des Kirchgemeinderates, diesen Apéro in Zukunft wiederum regelmässig durchzuführen. *pd*

## Erdgas-Preise weiterhin stabil

**OBERAARGAU** Eine Kilowattstunde kostet 6,1 Rp.

**Entgegen dem allgemeinen Teuerungstrend für Energieträger, Brenn- und Treibstoffe sind für Erdgas kurzfristig keine Preissteigerungen zu erwarten.**

Nach mehreren Preisabschlüssen für Erdgas im Laufe des vergangenen Jahres und einer leichten Anpassung auf Oktober 2009 konnte zu Jahresbeginn 2010 der Preis für Erdgas auch im Kältequartal Januar-März auf Vorjahresniveau belassen werden. Parallel dazu haben praktisch alle Wettbewerbsprodukte zum Teil erhebliche Teuerungsschübe erfahren. Wenn von

einer minimalen Teuerung für Beschaffung und Transport von Erdgas ausgegangen wurde, kann auch hier Positives vermeldet werden. Die Preise pro Kilowattstunde Erdgas werden auch ab dem 1. April 2010 auf dem tiefen 1. Quartal-Niveau verharren. Konkret: der an den Endkunden verrechnete Erdgaspreis bleibt unverändert bei 6,1 Rp/kWh. Nebst den anerkannten und umweltrelevanten Argumenten für Erdgas sind es letztlich auch wirtschaftliche Vorteile, die Erdgas als Brenn- und Treibstoff zu bieten hat.

Quelle: Industrielle Betriebe Langenthal

## EHC Napf schafft den Aufstieg

**HOCKEY** Damen spielen nun in der Leistungsklasse B



Bild: Tele Huttwil

Die Ladies des EHC Napf entschieden das Spiel gegen die GCK Lions für sich.

**Vor gerade mal 160 Zuschauern bezwingt der EHC Napf die Ladies der GCK Lions.**

Nach einem spannungsgeladenen Spiel konnten die Ladies des EHC Napfs das alles entscheidende Spiel um den Aufstieg in die Leistungsklasse B für sich entscheiden. Das Spiel wurde klar von den Gastgeberinnen dominiert, obwohl die Gäste das erste Drittel mit einem Vorsprung von 0:1 für sich entscheiden konnten. Im zweiten Drittel gab die Leistung der GCK Lions ständig ab und führte dazu, dass der EHC Napf gleich drei Tore

für sich notieren konnten. Das letzte Drittel war eher unspektakulär, denn auf beiden Seiten fielen keine weiteren Tore. Einen bitteren Nachgeschmack hatte das Spiel, denn als die Gäste das Spielfeld verlassen wollten, wurden sie von anderen Mannschaften und Fans mit Beschimpfungen und Beleidigungen verabschiedet, was Sie damit bezwecken wollten, ist fragwürdig. *André Grossenbacher*

Tore EHC Napf: 27:93 Barmettler Jennifer, 31:15 Siegenthaler Monika, 36:01 Mosimann Prisca  
Tore GCK Lions: 14:42 Burkhard Heidi

# Petition für mehr Nachtzüge

**OBERAARGAU** Nachtschnellzüge Bern-Olten sollen wieder eingeführt werden

**Die sechs SP-Sektionen, der Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr (IGöV) Oberaargau und der Regionalgruppe Oberaargau-Emmental des Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) fordern mit einer Petition die SBB auf, die auf den Fahrplan 2009 abgebauten Nachtverbindungen auf der Interregio-Strecke Bern-Olten wieder einzuführen.**

Auf den letzten Fahrplanwechsel wurden im Oberaargau zahlreiche Verbesserungen im öV eingeführt. Vergeblich wurde gehofft, dass die SBB auf der IR-Strecke Bern-Olten (Fahrplanfeld 450) den durchgehenden Halbstundentakt bis Betriebschluss wieder einführt. Aktuell werden die Grundlagen erarbeitet für den nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2010. Der Zeitpunkt für die Übergabe der vor einiger Zeit lancierten Petition wurde also richtig gewählt. Markus Meyer und Adrian Wüthrich übergaben die Petition letzte Woche am SBB-Hauptsitz in Bern an SBB-Generalsekretär Bernhard Meier.

### Aktionen bisher erfolglos

Nicht zufällig haben exakt 2239 Personen die Petition unterschrie-



Bild: z.V.g.

Markus Meyer, Grossrat und Präsident der SP Oberaargau (links) und Adrian Wüthrich, Gemeinderat und Präsident der IGöV Oberaargau (rechts) überreichen dem SBB-Generalsekretär Bernhard Meier die Petition mit 2239 Unterschriften für die Nachtschnellzüge.

ben. Sie fordern damit die SBB auf, die abgebauten Nachtschnellzüge wieder einzuführen. Sämtliche Mitglieder der Regionalen Verkehrskonferenz Oberaargau haben die Petition ebenfalls unterschrieben. Zusätzlich haben die Stadt- und Gemeindepräsidenten von Burgdorf, Herzogenbuchsee und Langenthal schriftlich bei der SBB interveniert. Bisher erfolglos.

### Gleichbehandlung gefordert

Der Oberaargau ist nicht am Berner S-Bahn-Netz angeschlossen

und profitiert aktuell nicht von einem ähnlichen Anschluss wie andere Berner Regionen. Die Petitionäre fordern hier eine Gleichbehandlung des Oberaargaus. Ein halbes Dutzend SP-Sektionen des Oberaargaus und des Raums Burgdorf (SP Burgdorf, SP Wynigen, SP Herzogenbuchsee, SP Langenthal, SP Huttwil und SP Roggwil) sowie die IGöV Oberaargau und der VCS Oberaargau-Emmental kämpfen dafür, dass diese Züge ab Fahrplanwechsel 2010/2011 wieder eingeführt werden. *Adrian Wüthrich*

## Mehr Kita-Plätze



Bild: z.V.g.

In den ersten Stock der Oberstrasse 2 ziehen bald Kita-Kinder ein.

**HERZOGENBUCHSEE** 36 Kinder stehen zurzeit beim «KinderHut» in Herzogenbuchsee auf der Warteliste. Jetzt können die Eltern aufatmen. Aufgrund der grossen Nachfrage hat die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern für Herzogenbuchsee sechs zusätzliche Kita-Plätze bewilligt. Mit dem Ausbau um sechs Plätze bietet der KinderHut nun insgesamt 34 Kita-Plätze an und er kann eine dritte Kindergruppe eröffnen. «Wir schaffen zudem neue Stellen und können die Lehrfrau, die im Sommer ihre Ausbildung abschliessen wird, weiterbeschäftigen», erläutert die KinderHut-Geschäftsführerin Rosmarie Eggimann. Für die dritte Gruppe musste der KinderHut neue Räume suchen. Den zusätzlich benötigten Raum hat der KinderHut an der Oberstrasse 2, der Nachbarliegenschaft des Dürrenmatthauses gefunden. «Wir sind glücklich über diese Lösung», meint KinderHut Präsident Hans Wyssmann dazu. «So können die Gruppenleiterinnen eng zusammenarbeiten und die Randzeiten gemeinsam abdecken.» Durch das Zusammenlegen der beiden Gärten erhalten die Kinder zudem mehr Platz zum Spielen im Freien. Eröffnet wird die dritte Gruppe Mitte Jahr. *Hans Wyssmann/map*

## Hilfe und Information

**RUMISBERG** Neue Fachstelle wurde eröffnet



Bild: z.V.g.

Serge Marchand, Leiter der Fachstelle und Deborah Lanz, Fachmitarbeiterin, haben in Rumisberg ein neues Angebot für Kinder und junge Menschen geschaffen.

**Anfangs März startete die Regionale Kinder- und Jugendfachstelle Rumisberg und Umgebung ihre Arbeit in der ehemaligen Post in Rumisberg. Serge Marchand und Deborah Lanz beginnen nun von Grund auf mit der Aufbauarbeit.**

Das Zielpublikum der Kinder- und Jugendfachstelle sind Kinder und junge Menschen im Alter von 6 bis 20 Jahren. Mit Projekten, Angeboten und Öffentlichkeitsarbeit nimmt sie die Anliegen der Kinder und Jugendlichen ernst, greift Ideen auf und hilft bei deren Umsetzung. Dadurch wird eine breite Mitwirkung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen gefördert und unterstützt eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung. Die Kinder- und Jugendfachstelle geht soziale Probleme von Kindern und Jugendlichen ursachenorientiert an und sucht die Zusammen-

arbeit mit anderen Institutionen wie Schulen, Kommissionen, Beratungsstellen, Vereine, Kirche oder Polizei. Die Fachstelle unterstützt und hilft aber auch Familien, Lehrpersonen und Behörden bei kinder- und jugendspezifischen Fragen weiter. Das individuelle Hilfs- und Informationsangebot soll unkompliziert, unbürokratisch und kostenlos in Anspruch genommen werden können. Die Fachstelle ist eine neutrale Begleitungs- und Beratungsstelle, die auch Präventionsarbeit leistet und zudem mobil ist. Mehr Infos ab April auf: [www.jufa-rumisberg.ch](http://www.jufa-rumisberg.ch)

### Kontakt

Regionale Kinder- und Jugendfachstelle Rumisberg und Umgebung  
Mattenbodenweg 11, 4539 Rumisberg,  
Telefon 032 636 05 84  
Büro-Öffnungszeiten: Di.: 14 bis 17.30 Uhr, Mi: 9 bis 12 Uhr, Do: 14 bis 16 Uhr. *pd*